



Wir fördern Europa.

Schlussbericht

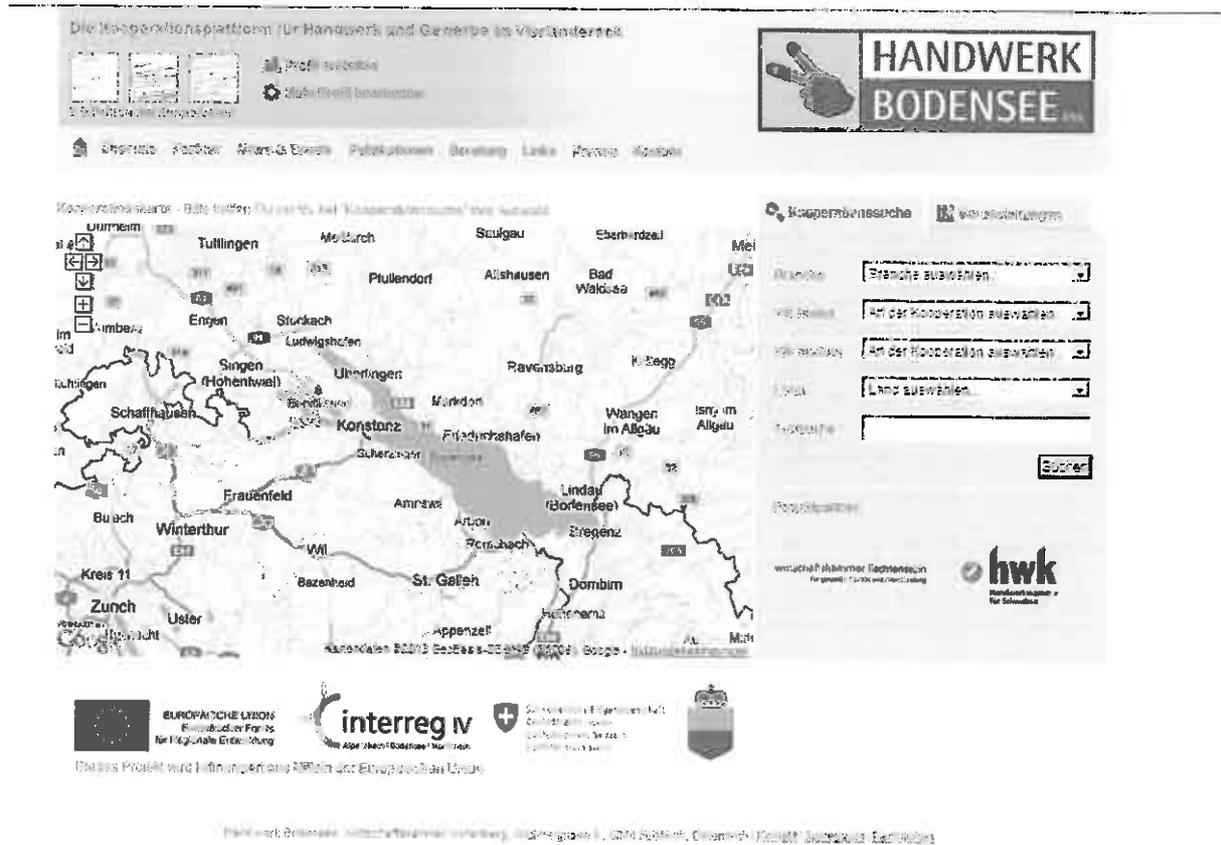
für das Projekt Nr. 155

„Handwerksregion Bodensee – gemeinsam – grenzenlos“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Logo des Projekts



Startseite der neu erstellten Datenbank



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra





Kooperationsforum in Bregenz

**„Innovative Holzverarbeitung
und –veredelung“ April 2010**



Besuch der Projektpartner auf der Berufsschau in Schaan, FL im Oktober 2010



Besuch vom Bayerischen Wirtschaftsminister Zeil am Stand bei „Exportland Schwaben“ , 24.11.2010



Kooperationsveranstaltung „Chancen für's Handwerk rund um den See“ 3.5.2011 in Dornbirn



Beteiligung am 1. Bodenseekonvent in Kreuzlingen, 27.10.2011

Projektabschluss beim „Tag des Handwerks“ am 15.9.2012 in Friedrichshafen



Infostand der Projektpartner



Projektpartner aus Österreich, Liechtenstein und Deutschland

Bei der Fahrt mit der historischen Fähre „Konstanz“ ergaben sich viele Möglichkeiten zu Gesprächen unter den Handwerkern.





MdEP Elisabeth Jeggle im Gespräch mit Jürgen Nigg, GF der Wirtschaftskammer Liechtenstein und dem Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Anton Gindele am Stand der Projektpartner in Friedrichshafen



I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 155
„Handwerksregion Bodensee- gemeinsam-grenzenlos“

Projektkoordinator

Ulrich Wagner Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer für Schwaben
Siebentischstraße 52-58
86161 Augsburg

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

Deutschland:
– Handwerkskammer Ulm
– Handwerkskammer Konstanz
– Bayern Handwerk International
– Handwerk International
Österreich:
– Wirtschaftskammer Vorarlberg
Liechtenstein:
– WK Liechtenstein
Schweiz:
– Gewerbeverband St. Gallen
– Gewerbeverband Schaffhausen
– Gewerbeverband Thurgau
– Gewerbeverband Zürich

Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

01.07.2009 - 31.12.2012

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

Flyer „Kooperation ohne Grenzen“

II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigelegt werden.

II.1 Projektbeschreibung

Im Jahr 2004 wurde auf Initiative der IBK ein Arbeitskreis „Handwerk und Gewerbe Bodensee“ gegründet, dessen Mitglieder Handwerkskammern und Gewerbeverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein waren. Ziel des Arbeitskreises war die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks und der Gewerbe rund um den Bodensee. 2008 beschloss der AK einen Antrag auf Förderung aus dem INTERREG IV-Programm zu stellen.

Ziele:

- ☉ Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen von KMU/Handwerksbetrieben rund um den See durch länderübergreifende Kooperationen
- ☉ Aufzeigen von Lösungsvorschlägen zum Abbau von administrativen Hürden bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung
- ☉ Vernetzung von bestehenden Beratungsleistungen durch intensive Zusammenarbeit der Projektpartner auch über den Projektzeitraum hinaus

Inhalte:

- ☉ Netzwerk- und Kooperationsplattform
 - Interaktive Plattform für Kooperationswünsche
 - Länderübergreifende Kooperationsveranstaltungen
- ☉ Informationsplattform
 - Abstimmung der Beratungsleistungen aller Partner
 - Grenzüberschreitende Bereitstellung aller Leitfäden, Broschüren und Adressen
- ☉ Abbau grenzüberschreitender Hemmnisse bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung
 - Eintreten für gleiche Wettbewerbsbedingungen
 - Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes
 - Forderung der Politik --> „Expertengruppe FlaM“

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

Der Projektzeitraum war in zwei Meilensteine aufgeteilt:

Von 01. Juli 2009 bis 31.12.2010 waren die Erstellung und Bewerbung einer Datenbank und halbjährliche Veranstaltungen bzw. Kooperationsbörsen geplant.

Der tatsächliche Start des Projektes verschob sich allerdings bis in den Herbst, da die Partnerschaftsverträge erst im Oktober 2009 unterschrieben wurden. Die Datenbank (Startseite siehe Deckblatt) www.handwerkbodensee.org wurde Anfang des Jahres 2010 in Auftrag gegeben. Aus jedem Partnerland wurde ein Mitarbeiter in eine „Kerngruppe Internet“ berufen und geschult. Zu Werbezwecken wurden zwei Roll-ups entworfen. Ein neuer Flyer wurde für das Projekt konzipiert und aufgelegt.

Die neue Internetplattform wurde beim Kooperationsforum „Innovative Holzverarbeitung und –veredelung“ in Bregenz, bei der sich die Projektpartner mit einem Informationsstand präsentierten, im April 2010 vorgestellt und erste Eintragungen vorgenommen. Alle Projektpartner begannen dann mit der intensiven Bewerbung der Datenbank unter den Mitgliedern. Dazu wurden einerseits die einzelnen Medien der Kammern und Gewerbeverbände genutzt, andererseits wurden bei allen Veranstaltungen, in Informationsmappen bzw. in Newsletter die Betriebe über die Möglichkeit des Eintrages informiert.

Zur besseren Vernetzung der Beratungsleistungen der Projektpartner wurden die Ländermerkblätter zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung durch Handwerks- und Gewerbebetriebe in D, A, CH und FL in die Datenbank eingestellt.

Am 22. Oktober 2010 besuchten die Projektpartner die Berufsschau in Schaan, FL um sich über diese Form der Lehrlingsakquise zu informieren und mit den Betrieben Kontaktgespräche zu führen.

Bei der Veranstaltung „Exportland Schwaben“ in Memmingen am 24.11.2010 besuchte der Bayerische Wirtschaftsminister Zeil unseren Stand und informierte sich über das Interreg-Projekt.

Im genannten Zeitraum fanden Sitzungen der Projektpartner in Bregenz, Dornbirn, St. Gallen, Friedrichshafen und Lindau statt.

Das Ziel, pro Halbjahr eine Veranstaltung zum Thema „Kooperationsmöglichkeiten rund um den Bodensee“ durchzuführen oder daran teilzunehmen, wurde nur im ersten Halbjahr, bedingt durch den verspäteten Projektstart, nicht erreicht.

Von 1. Januar 2011 bis 31.12.2012 war der Fokus des Projektes einerseits auf der Bewerbung und Weiterführung der Kooperationsplattform und andererseits auf der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen in den beteiligten Ländern. Die Betriebe wurden weiterhin bei allen relevanten Veranstaltungen über die Kooperationsdatenbank informiert. Aus dem Adresspool der Datenbank wurde auch das Mailing für die Veranstaltung am 03. Mai 2011 in Dornbirn „Chancen des Handwerks rund um den See“ erstellt.

In Länderworkshops und einer Podiumsdiskussion wurden die Betriebe über die Chancen und Voraussetzungen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung informiert und konnten in einer „Kooperations-ecke“ Kontakte knüpfen. Über 100 Teilnehmer kamen nach Dornbirn.

Im zweiten Halbjahr 2011 präsentierten wir unser Projekt im Rahmen des 1. Bodenseekonvents in Kreuzlingen. Dazu wurde der Flyer überarbeitet und Informationsmaterial zur Datenbank erstellt.

Durch personelle Veränderungen beim Projektpartner WKO Vorarlberg und wegen zeitlicher Probleme der Projektpartner konnte die turnusmäßige Arbeitskreissitzung erst im April 2012 stattfinden. Für die Organisation einer Veranstaltung für das erste Halbjahr 2012 war dieser Termin zu kurzfristig. Daher wurde der Antrag auf Projektverlängerung um 6 Monate gestellt, um eine Abschlussveranstaltung planen zu können.

Als Abschlusstermin des Projektes wurde der deutschlandweite „Tag des Handwerks“ am 15.09.2012 gewählt. Hier konnte nochmals die grenzüberschreitende Komponente des Projekts demonstriert werden. Die Veranstaltung fand direkt am Hafen in Friedrichshafen beim Projektpartner Handwerkskammer Ulm statt. Es gab einen Infostand, eine grenzüberschreitende Fahrt mit der Fähre „Konstanz“ auf dem Bodensee und Gespräche mit Politikern und Unternehmern. TV Allgäu brachte einen Bericht über das Projekt, machte Interviews mit Projektpartnern und zeigte Schritt für Schritt das Ausfüllen der Kooperationsdatenbank.

<http://www.youtube.com/watch?v=aZTXioyaN5U>

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Im Projektzeitraum sind Kosten in Höhe von 65.355,32 € angefallen. Davon entfallen auf die EU-Partner 51.385,27 €, auf die Schweizer Partner 12.238,48 €. Liechtenstein hat die angefallenen Kosten in Höhe von 1.731,57 € direkt mit dem Fürstentum abgerechnet. Die Kosten entstanden vorrangig für die Erstellung der Datenbank, die Organisation der geplanten Veranstaltungen sowie Personal- und Sitzungskosten. Die auf die Schweiz entfallenden Fördermittel wurden nur zur Hälfte abgerufen, da von den Schweizer Projektpartnern keine eigene Veranstaltung organisiert wurde und wegen des als zu hoch angesehenen Verwaltungsaufwandes gegen Ende des Projekts auch keine Personal- bzw. Reisekosten mehr abgerechnet wurden.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

Durch die neue Kooperationsdatenbank wird den KMU im Bodenseeraum die Möglichkeit gegeben, vertiefte Wirtschaftsbeziehungen untereinander aufzubauen. Die Datenbank wird auch als Informationsplattform genutzt, um Neuerungen, Gesetzesänderungen und Vorschriften zeitnah den Betrieben zur Kenntnis zu bringen. Die Projektpartner untereinander sind nun noch besser vernetzt, der Informationsfluss ist optimal gewährleistet und die Zusammenarbeit intensiviert. Dadurch wird für die KMU/Handwerksbetriebe der Zugang zu den Nachbarmärkten rund um den Bodensee leichter und transparenter.

Die Internetseite www.handwerkbodensee.org wird weiterhin gepflegt, die Möglichkeit der Eintragung besteht fortlaufend und die Adressen werden auch zukünftig für Aussendungen genutzt.

Bereits bestehende Kooperationen im Projektgebiet werden weiter begleitet, neue werden angestoßen

Partner des Projektes sind auch in den nächsten Jahren als Teilnehmer bei IBK-Sitzungen und bei der „Trinationalen Expertengruppe zur Evaluierung der Flankierenden Maßnahmen“, sodass hier auch zukünftig von dieser Seite Lösungsvorschläge zum Abbau administrativer Hemmnisse bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung vorgebracht werden. Die von deutscher und österreichischer Seite für notwendig erachteten Maßnahmen für mehr Transparenz bei den Gesamtarbeitsverträgen und Verbesserungsvorschläge bei der Erstellung der Internetplattform www.entsendung.admin.ch wurden bereits in Teilen übernommen.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

Als Projektpartner sind die Länder Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg, Liechtenstein, die Bayern Handwerk International GmbH, Handwerk International sowie die Kantonalen Gewerbeverbände von St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich vertreten. Die Projektkoordination lag bei der Handwerkskammer für Schwaben. Alle Entscheidungen über die Datenbank, die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen,

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

Projektziel ist die Stärkung der Handwerks- und Gewerbebetriebe rund um den Bodensee. Durch die neue Datenbank werden den KMU/Handwerksbetrieben umfassende Informationen zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit geboten, auch grenzüberschreitende Kooperationen einzugehen. Dieses Ziel wurde durch das große Engagement der Projektpartner bei Veranstaltungen, durch eine sehr konstruktive Zusammenarbeit und durch Netzwerkaktivitäten vollumfänglich erreicht.

Hervorzuheben ist der grenzüberschreitende Mehrwert für die Betriebe, da durch das Informations-, Kooperations- und Netzwerkangebot zusätzliche und neue Geschäftsmöglichkeiten angestoßen werden. Letztlich profitieren auch die Konsumenten in der Bodenseeregion von einer größeren Vielfalt an Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Augsburg, 23.05.2013

Unterschrift



Auswertung der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Projektname:

Projektlaufzeit:

Art der Maßnahme	Anzahl
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Auftakt- / Schlussveranstaltungen, Seminare, Workshops, etc.)	6
• Anzahl der Besucher bzw. Teilnehmer	650
Anzahl der Veranstaltungen, bei denen eigene Projekt-Banner aufgestellt wurden	6
Anzahl der verteilten Flyer und Handouts	ca. 800
Anzahl der Ausgaben von Newslettern	13
• Anzahl erreichter Personenkreis (im Durchschnitt je Ausgabe)	300
Anzahl der verteilten Plakate / Poster	1
Anzahl der verteilten Broschüren, Kataloge, Programmhefte	
Anzahl erstellter Imagefilme	
Anzahl der verteilten und durch Interreg geförderten Give-aways (z.B. Kugelschreiber, Schreibblöcke)	
Anzahl der aufgestellten Erläuterungs- bzw. Hinweistafeln im Sinne der Ziffer 2.6.1 Leitfadens 2	
Anzahl der veröffentlichten Presseberichte	12
Anzahl der erstellten Pressemitteilungen	
Anzahl der durchgeführten Pressekonferenzen	
Anzahl der veröffentlichten Berichte in Funk und Fernsehen	1
Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen	

Wurde eine Projekt-Homepage erstellt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wurde eine bestehende Homepage um das Projekt erweitert?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Weitere Maßnahmen (z.B. Unterrichtsmaterial, Befragungen etc.)	Anzahl
Anschreiben an die Betriebe mit Information über die Kooperationsdatenbank	1100